



**dbb sh sieht Potential nicht ausgeschöpft:
Visionen für zeitgemäße Verwaltung entwickeln**

11.06.2020

Wie wäre es, wenn die Bürger nicht für alle Sozialleistungen isolierten Verwaltungsverfahren ausgesetzt wären? Und wenn Existenzgründer oder Bauherren sich nicht mit etlichen Behörden abstimmen müssten? dbb Landesbundvorsitzender Kai Tellkamp: „Es fehlt an Visionen und vor allem an einem politisch gesteuerten Prozess, um mehr Bürgerorientierung und mehr Verwaltungsvereinfachung zu erreichen. An der Kompetenz und der Bereitschaft der Beschäftigten im öffentlichen Dienst mangelt es dagegen nicht.“

„Genau genommen verstoßen wir täglich gegen die Landesverfassung“, legt Tellkamp nach. Danach haben sich die Organisation der Verwaltung und die Ausgestaltung der Verwaltungsverfahren an den Grundsätzen der Bürgernähe, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit zu orientieren. „Doch davon sind wir meilenweit entfernt“. Es fehle der Blick auf das Ganze und eine ergebnisorientierte Steuerung. Die Beschränkung von Reformaktivitäten auf einzelne Dienststellen oder Aufgaben führe nicht zum gewünschten Erfolg. Dabei stoße man ständig auf beschränkte Zuständigkeiten und auf Widerstände wegen drohender Kompetenz- und Ressourcenverluste.

Der dbb sh hat verschiedene Beispiele für ein Optimierungspotential zusammengetragen. Dazu gehören ein besserer Datenaustausch zur Vermeidung von Doppelarbeit z.B. bei Einkommenserhebungen oder Grundstücksangelegenheiten, die Konzentration auf eine Schnittstelle zwischen Bürger und Behörden für ein und denselben Lebenssachverhalt, einheitliche Ausstattung für Schulen und Lehrkräfte, ein strategischer Prozess für eine bessere Kommunikation zwischen Verwaltung und Bürger oder der Verzicht auf Mehrfachregelungen wie die neunzehnmalige Definition des Verwaltungsaktes.

Auch aus Sicht des dbb sh kann natürlich weder alles auf einmal realisiert werden noch kann in Schleswig-Holstein nicht alles allein entschieden werden. Aber es können Ziele entwickelt und Impulse gegeben werden.

Der dbb sh ist überzeugt, dass die Beschäftigten im öffentlichen Dienst mitziehen würden. Denn es ist ihr Anspruch, öffentliche Dienstleistungen möglichst verständlich, unkompliziert und zielgerichtet zu erbringen. Nur stoßen sie viel zu oft an Grenzen, die durch praxisferne Vorgaben und unzureichende Ressourcen gesetzt werden.

dbb Info – Dienst